

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2022

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung im Pausenhof der Richard-Dorer-Schule um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen zur vorgelegten Tagesordnung. Es werden keine Einwendungen vorgetragen.

TOP 1 Richard-Dorer-Schule

Besichtigung der Umbauarbeiten und Vorstellung der Pläne für eine Mensa mit Schulküche.

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt, der in der Richard-Dorer-Schule abgehalten wird, die Architekten Reiber und Kuner sowie die Schulleiterin Frau Schöne. Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die letzten Arbeiten für den Außenbereich der Schule in der vergangenen Sitzung vergeben wurden und bittet daraufhin Architekt Kuner nochmals zu erläutern, welche Arbeiten noch ausstehen. Herr Kuner erläutert, dass die Zaunanlage sowie die Geländer auf dem Schulhof noch offen sind. Ebenfalls sollen die Betonmauern noch mit Holz verschalt werden und der bisherige Fahrradunterstellplatz soll eingehaust werden, sodass hier ein Müllhäuschen und ein witterungsgeschützter Untersitz entsteht.

Die Arbeiten für die Zaunanlage sollen in den kommenden Wochen starten, alle anderen Arbeiten werden dann in den Sommerferien durchgeführt. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die Erläuterungen und erklärt, dass sich die Kinder und auch die Lehrer sowie die Schulleitung dann nach den Sommerferien auf den fertigen Schulhof freuen können. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen zum Schulhof.

Gemeinderat Schwer berichtet, dass er von Eltern angesprochen wurde, dass der Pflasterbelag wohl relativ glatt wäre. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er dies auch schon festgestellt hat, gerade im Winter. Herr Reiber erklärt, dass die Glätte nach 1-2 Jahren nachlässt, da die Oberfläche dann angeraut ist.

Frau Schöne erkundigt sich bezüglich den Spielgeräten. Hauptamtsleiter Herdner berichtet, dass sich diese im Bauhof befinden und in den kommenden Wochen aufgebaut werden sollen.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Schulhof. Bürgermeister Wörpel bittet alle Anwesenden in das Schulgebäude zur Besichtigung der Klassenzimmer. Er berichtet, dass in den Klassenzimmern die Beleuchtung ausgetauscht wurde, zudem wurde die

Akustik durch entsprechende Deckenplatten stark verbessert. Ebenfalls wurden die Klassenzimmer mit digitalen Tafeln ausgestattet und an das neue Schulnetz angebunden. Bürgermeister Wörpel bittet Frau Schöne um eine kurze Vorführung der digitalen Tafel.

Frau Schöne erklärt einige Funktionen der Tafeln und berichtet, dass diese täglich im Gebrauch sind und vom Kollegium nicht mehr wegzudenken sind. Andere Schulen waren bereits vor Ort und haben sich ebenfalls von den Tafeln überzeugt. Bürgermeister Wörpel bedankt sich für die kurze Vorführung und erklärt, dass die Digitalisierung in der Grundschule der richtige Schritt war. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, wie viele der digitalen Tafeln angeschafft wurden. Frau Schöne erklärt, dass für jedes Klassenzimmer, also insgesamt 4 Tafeln beschafft wurden.

Bürgermeister Wörpel bittet die Anwesenden nun in den neuen Randstundenraum, der durch eine zusätzliche Förderung ebenfalls saniert wurde. Herr Reiber berichtet über die getätigten Arbeiten. Man ist sich einig, dass der Raum, der früher als Rektorat genutzt wurde, in ein tolles Zimmer zur Randstundenbetreuung umgewandelt wurde. Die Versammlung begibt sich in das Erdgeschoss der Richard-Dorer-Schule, wo Bürgermeister Wörpel über die Planung der Ganztagesbetreuung und den damit verbundenen Einbau einer Schulmensa berichtet. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Ganztagesbetreuung spätestens für das Schuljahr 2026/2027 verpflichtend kommen wird. Man hat sich zusammen mit der Schulleitung daher schon vorzeitig Gedanken zu diesem Thema gemacht und würde gerne bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 den Ganztagesbetrieb in der Schule anbieten. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man bereits ein grobes Raumkonzept entworfen hat, welches Herr Reiber folglich anhand eines Planes näher erläutert. Herr Reiber erläutert die notwendigen Umbaumaßnahmen und Bürgermeister Wörpel erklärt, dass in der bestehenden Schulküche künftig dann im Bedarfsfall Platz für die Erweiterung der Kleinkindgruppe des Kindergartens wäre.

Herr Reiber gibt einen kurzen Überblick über die veranschlagten Kosten für die Umbaumaßnahmen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es aktuell keine Fördermittel für Umbaumaßnahmen zur Ganztagesbetreuung gibt, allerdings gab es bereits Informationen, dass hier wohl noch im laufenden Jahr ein neues Förderprogramm auf den Weg gebracht wird. Seitens der Verwaltung möchte man daher vorbereitet sein und bereits jetzt den Bauantrag für die Umbaumaßnahme auf den Weg bringen. Wenn sich dann die Möglichkeit ergibt, würde man gerne einen Förderantrag zur Realisierung der Maßnahme stellen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Umstellung zur Ganztagesbetreuung sehr umfangreich ist und sicher nicht von heute auf morgen zu realisieren ist, weshalb man hier frühzeitig beginnen möchte. Bürgermeister Wörpel

übergibt das Wort an Frau Schöne, die den Ablauf der Ganztagesbetreuung näher erläutert. Frau Schöne weist daraufhin, dass es sich bei dem Angebot um ein freiwilliges Angebot handeln wird, welches im Idealfall mit der Ganztagesbetreuung im Kindergarten gekoppelt wird.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es in erster Linie jetzt darum geht den Bauantrag auf den Weg zu bringen, um dann vorbereitet zu sein. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, ob für die Ganztagesbetreuung extra Personal benötigt wird. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies, hier ist die Gemeinde in der Verantwortung entsprechendes Personal zu stellen.

Gemeinderat Markus Fehrenbach erkundigt sich, woher das Mittagessen kommt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hier wie beim Kindergarten auf die örtliche Gastronomie zugehen möchte. Gemeinderat Markus Fehrenbach erkundigt sich, ob es auch eine Alternative gibt, wenn das Essen nicht von der örtlichen Gastronomie geliefert werden kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es hierfür ebenfalls entsprechende Lösungen gibt.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich nach der Höhe eines möglichen Zuschusses. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er die Höhe nochmals in Erfahrung bringen wird und zur kommenden Sitzung berichten wird.

Es gibt keine weiteren Fragen. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich, ob der Gemeinderat hinter den Plänen der Verwaltung steht und ob hier das Bauantragsverfahren eingeleitet werden kann. Sollte das Förderprogramm veröffentlicht werden, wird man das Thema nochmals in den Gemeinderat einbringen. Alle übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für diese Vorgehensweise aus.

TOP 2 Forsthaushalt

Vollzug 2021 und Plan 2022

Vortrag durch Herrn Dinkelaker vom Forstamt

Bürgermeister Wörpel führt die Sitzung im Sitzungssaal fort und begrüßt zum nächsten Tagesordnungspunkt recht herzlich Herrn Dinkelaker sowie Herrn Schultis vom Forstamt, die heute den Vollzug des Forsthaushaltes aus dem vergangenen Jahr und die Planung für das laufende Jahr vorstellen werden. Bürgermeister Wörpel stellt nochmals die ordnungsgemäße Einladung fest und erkundigt sich nach Einwendungen. Dies ist nicht der Fall. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Herrn Dinkelaker.

Herr Dinkelaker beginnt seinen Bericht mit dem Thema der Forsteinrichtung. Er erläutert, dass es sich bei der Forsteinrichtung um eine Art Inventur handelt, bei welcher die vergangenen 10 Jahre untersucht werden. Gleichzeitig wird die Waldplanung für die kommenden 10 Jahre festgehalten. Gerade bei der Planung für die kommenden Jahre sind verschiedene Risikofaktoren zu berücksichtigen, welche sich auf die Waldentwicklung auswirken. Als größten Risikofaktor nennt Herr Dinkelaker hier den Klimawandel. Die Prognosen für die Zukunft zeigen, dass es trockener und wärmer wird. Anhand eines Schaubilds zeigt Herr Dinkelaker die Entwicklung des Fichtenbestands unter Berücksichtigung des Klimawandels bis in das Jahr 2050. Es lässt sich erkennen, dass das Risiko für den reinen Fichtenwald stark zunimmt. Herr Dinkelaker erklärt, dass die Herausforderung nun darin besteht, die Wälder für die Zukunft widerstandsfähiger zu gestalten. Herr Dinkelaker informiert, was bereits im Zuge der Forsteinrichtung unternommen wurde und berichtet anhand der Präsentation über die Ziele. Herr Dinkelaker beendet seinen Vortrag zur Forsteinrichtung und übergibt das Wort an Herrn Schultis.

Herr Schultis kommt nun zum Forsthaushalt und beginnt hier mit dem Ergebnis des vergangenen Jahres. Anhand eines Schaubildes erläutert er die Zusammensetzung des Einschlags von rund 1.100 Festmetern. Der größte Anteil erfolgte hier planmäßig. Für das Jahr 2021 konnte insgesamt ein Überschuss von rund 14.000,00 Euro erzielt werden. Zusätzlich sind noch rund 58.000,00 Euro an Holzerlösen offen, welche dann auf das laufende Jahr gebucht werden müssen. Erfreulich hierbei ist, dass bereits 80 % der Holzerntekosten bezahlt wurden. Anhand einer Präsentation erläutert Herr Schultis die Entwicklung der Holzerlöse im 3-Jahres-Rhythmus, da hierbei die Jahresabgrenzung besser nachzuvollziehen ist. Herr Schultis beendet seine Ausführung zum Ergebnis 2021 und kommt nun zur Planung für das laufende Jahr. Er erklärt, dass hier aufgrund der vielen Risiken konservativ mit einem knappen Überschuss von rund 10.000,00 Euro geplant wurde. Weiterhin berichtet er, dass der Holzpreis aktuell ziemlich gut ist. Sollte hier im Sommer wenig Käferholz hinzukommen, dann könnte der Preis über das Jahr durchaus stabil bleiben. Der Wald hat sich leider noch lange nicht von den letzten Trockenperioden erholt und der Klimawandel wird es dem reinen Fichtenwald künftig schwer machen, wenn es weiter so geht. Herr Schultis berichtet, dass vom letzten Sturm mittlerweile rund 250 Festmeter Sturmholz aufgearbeitet wurden und hier kleinere Löcher im Wald entstanden sind, die sich jedoch wunderbar eignen, um den Mischanteil im Wald zu erhöhen. Herr Schultis erklärt, dass aktuell auch einiges Starkholz nach Österreich verkauft wird, da der Markt hierfür gerade günstig ist. Herr Schultis erklärt abschließend, dass er für die Zukunft zuversichtlich ist, dass man in Schönwald einen stabilen Mischwald heranziehen wird. Herr Schultis beendet seinen Vortrag und erkundigt sich nach Fragen.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die vorgetragenen Zahlen bezüglich des Forsthaushaltes sehr erfreulich sind. 2021 hatte man eigentlich mit einer schwarzen Null geplant. Der Überschuss tut daher gut, gerade in schwierigen Jahren, in welchen

andere Einnahmen weggebrochen sind. Auch für das laufende Jahr ist es erfreulich zu hören, dass der geplante Überschuss durch die noch abzurechnende Holzernte aus 2021 schon erreicht ist. Aus der Sicht von Bürgermeister Wörpel wäre es wünschenswert, wenn man künftig mit den Überschusszahlen wieder in die Richtung kommt, in welcher man war.

Gemeinderat Göppert äußert seine Verwunderung über den konservativen Ansatz für das laufende Jahr, da man bereits jetzt weiß, dass dieser Ansatz durch die noch offenen Holzerlöse übertroffen wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies bei den Haushaltsberatungen vergangenen Dezember noch nicht klar war, da die Zahlen noch nicht bekannt waren. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel macht es auch keinen Sinn diese Zahlen jetzt noch zu ändern. Hätte man bei den Beratungen bereits über die Entwicklung Bescheid gewusst, dann hätte man die Zahlen damals schon geändert.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich, ob der Hiebsatz von rund 1.000 Festmetern wieder anvisiert wird. Herr Schultis bestätigt dies. Im Rahmen der Forsteinrichtung wird dann ein neuer Hiebsatz festgelegt, wobei dieser wieder im Bereich des bisherigen liegen sollte.

Gemeinderat Schwer freut sich über den erzielten Überschuss, womit man zwei Jahre besser abschneiden wird als geplant. Er erkundigt sich, warum in der Planung 1.200 Festmeter Hiebsatz festgesetzt wurden und nur 1.000 Festmeter gehauen wurden. Herr Schultis erklärt, dass in den Jahren vorher mehr überplanmäßig viel Holz gehauen wurde, weshalb man auch im Hinblick auf den Forsteinrichtungsplan etwas eingeschränkt war.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, ob ein Teil der Holzernte auch nach Übersee verfrachtet wurde. Herr Schultis erklärt, dass nur das Starkholz nach Österreich verkauft wird, ansonsten wird das Holz an die einheimischen Sägewerke verkauft.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es Sinn macht, dass einige der großen Bäume aus dem Wald herausgenommen wurden, zumal der Holzpreis aktuell auch gut ist. Herr Schultis bestätigt dies.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der Abrechnung des Forsthaushaltes für das Jahr 2021 wie vorgetragen zu und nimmt die Planzahlen für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel verabschiedet Herrn Dinkelaker und Herrn Schultis und bedankt sich für den Besuch. Bürgermeister Wörpel gibt den Hinweis, dass es im laufenden Jahr nochmals einen Waldbegang bzgl. der Forsteinrichtung geben wird.

Herr Dinkelaker und Herr Schultis verlassen den Sitzungssaal.

TOP 3 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.

Neue Buslinie Weißenbach/Schonach

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass im Rahmen des neuen Nahverkehrsplan eine zusätzliche Buslinie zwischen Schönwald und Schonach eingerichtet wurde und hier die Außenbereiche Schwarzenbach – Fuchsbach – Weißenbach und Blindensee miteinander verbindet. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies eine tolle Sache ist und er sich deshalb nochmals recht herzlich beim Landratsamt für diese Möglichkeit bedanken möchte, da so etwas gerade im ländlichen Raum nicht selbstverständlich ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Strecke mit einem Rufbus gefahren wird, dies für die Nutzer neben dem normalen Tarif aber keine zusätzlichen Kosten verursacht. Der Rufbus kann bis spätestens eine Stunde vor Abfahrt bestellt werden. Aus Sicht von Bürgermeister Wörpel ist es auch positiv, dass die Buslinie auch als eine Art interkommunales Projekt gesehen werden kann. Ob die neue Busverbindung Zukunft hat liegt nun daran, wie die Nachfrage ist. Bürgermeister Wörpel bittet daher, entsprechend Gebrauch vom neuen Angebot zu machen.

TOP 4 Bauanträge

4.1 Antrag auf Befreiung für die Errichtung einer Einzelgarage auf dem Flst. Nr. 92, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der das Bauvorhaben und den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage näher erläutert.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung nicht ganz einfach zu beurteilen war, da die geplante Garage seitens der Antragsteller direkt an die Grenze zum öffentlichen Gehweg gebaut werden soll. Aus Sicht der Verwaltung sollte jedoch etwas Abstand zur Bundesstraße gewahrt werden. Zudem stellt Bürgermeister Wörpel auch in Frage, ob die Garage nicht eher mit einem Satteldach geplant werden sollte. Er erklärt, dass sich die Entscheidung daher aus der Diskussion ergeben sollte und erkundigt sich daher nach Rückmeldungen.

Gemeinderat Göppert ist der Meinung, dass die Garage etwas vom Gehweg entfernt errichtet werden sollte. Ansonsten wäre die Planung aus seiner Sicht in Ordnung.

Gemeinderat Herrmann ist ebenfalls der Meinung, dass die Garage nicht direkt an die Grenze gebaut werden sollte, da sie in dieser Position auch die Einsicht in die Straße nehmen könnte, wenn man von der Richard-Dorer-Straße in die Robert-Gerwig-Straße einfährt.

Gemeinderat Markus Fehrenbach stimmt Gemeinderat Herrmann zu und erklärt, dass auch er hier Probleme mit der Sichtachse sieht und man sich die Situation eventuell vor Ort anschauen sollte.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man die Entscheidung auch nochmals auf kommende Sitzung verschieben könnte, damit sich jeder ein Bild hinsichtlich der Sichtverhältnisse vor Ort machen kann. Dieser Vorschlag erhält Zuspruch seitens der übrigen Gemeinderatsmitglieder.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, dass die Entscheidung bezüglich des Befreiungsantrages auf die kommende Sitzung verschoben wird. Bis dorthin sollten sich die Mitglieder des Gemeinderates die Situation hinsichtlich der Sichtverhältnisse vor Ort anschauen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 4 Bauanträge

4.2 Antrag auf Befreiung für die Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 622, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der das Bauvorhaben und den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage näher erläutert.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Wortmeldungen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Es wird empfohlen das Einvernehmen für den Antrag auf Befreiung für das oben genannte Vorhaben nach § 36 BauGB zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Straßeneinlauf Mozartstraße

Gemeinderat Storz berichtet, dass bei den Straßensanierungsarbeiten in der Mozartstraße ein Straßeneinlauf überteert wurde. Dieser und ein weiterer sind wohl ziemlich mit Dreck zugesetzt. Es wäre daher gut, wenn man sich die Schächte einmal

anschauen könnte. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass man dies an den Bauhof weitergeben wird.

Baustellen Verkehrssicherung

Gemeinderat Storz berichtet, dass die Baufirmen vor Ort das Thema der Verkehrssicherung nicht allzu ernst nehmen. Teilweise würde man falsch herum in Einbahnstraßen gewiesen, was bei einem Unfall zu richtigen Problemen führen kann. Bürgermeister Wörpel stimmt dem vollkommen zu. Die Firmen sind grundsätzlich verantwortlich, für die Arbeiten entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen beim Landratsamt zu beantragen, damit es zu keinen gefährlichen Situationen kommt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man die Sache mitnehmen und mit den Firmen sprechen wird.

Konfiskat-Sammelstelle Prisen

Gemeinderat Dieterle berichtet, dass er vor kurzem Besuch vom Veterinäramt bezüglich der bestehenden Konfiskat-Sammelstelle hatte. Dabei wurde seitens des Veterinäramtes erklärt, dass es für die Sammelstelle noch keine Zulassung gibt. Gemeinderat Dieterle bittet daher darum, dass sich die Gemeinden Schonach, Triberg und Schönwald mit dem Veterinäramt in Verbindung setzen, um die Sache zu klären. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er hierüber etwas überrascht ist, da die Sammelstelle bereits seit Jahren besteht. Man wird sich hier aber mit dem Veterinäramt in Verbindung setzen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 6 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Parkdeck Tiefgarage

Aus der Bürgerschaft kommt die Frage, ob es bezüglich des Parkdecks Neuigkeiten gibt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es hier leider keine Neuigkeiten gibt. Die Verwalterin der Eigentümergemeinschaft der Tiefgarage möchte nächste Woche wieder auf die Gemeinde zukommen, eventuell ergeben sich hieraus Neuigkeiten. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es leider diesbezüglich auch nichts Positives zu berichten gibt und die Sperrung des Parkdecks wohl noch länger anhalten wird. Seitens der Gemeinde ist man sich im Klaren, dass aktuell Stellplätze fehlen und man sich auch Gedanken machen muss, wie es hier weitergeht.

Gemeinderat Göppert stellt in diesem Zusammenhang nochmals klar, dass die Gemeinde nicht Eigentümer der Tiefgarage ist, sondern lediglich Benutzer. Die Eigentümergemeinschaft ist daher am Zug, dies wird in der Bürgerschaft oft missverstanden.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man natürlich hofft, dass es hier bald eine Lösung gibt, aber das Thema ist sehr komplex, weshalb es von heute auf morgen keine Lösung geben wird.

Es gibt keine weiteren Fragen aus der Bürgerschaft.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21:02 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner
Schriftführer